

Durchführungsbeschluss	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Stefanie Trotz +49 202 563 5217 +49 202 563 8048 stefanie.trotz@stadt.wuppertal.de
	Datum:	23.10.2019
	Drucks.-Nr.:	VO/1018/19 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
06.11.2019	BV Elberfeld-West	Empfehlung/Anhörung
28.11.2019	Ausschuss für Verkehr	Entscheidung
Instandsetzung der Brücke Kabelstraße		

Grund der Vorlage

Entscheidung zur Durchführung der Maßnahme.

Beschlussvorschlag

Die Instandsetzung der Brücke Kabelstraße wird zu berechneten Gesamtbaukosten in Höhe von 1.300.000 € beschlossen.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Meyer

Begründung

Die Kabelstraße ist eine Verbindungsstraße zwischen der südlich der Wupper verlaufenden Simonstraße und der nördlich gelegenen Friedrich-Ebert-Str. (B7). Im Einmündungsbereich zur Friedrich-Ebert-Straße überführt eine Brücke die Kabelstraße über die Wupper. Auf der südlichen Seite der Brücke befindet sich das stillgelegte Heizkraftwerk Elberfeld. Die Brücke

kreuzt die Wupper und die Schwebebahntrasse rechtwinklig; flussabwärts befindet sich in einiger Entfernung die Schwebebahnstation „Westende“. Die Brücke wurde im Jahre 1900 errichtet und am 11.09.2019 unter der Nummer 4251 in die Denkmalliste der Stadt Wuppertal eingetragen. Die geplante Sanierungsmaßnahme ist mit der Unteren Denkmalbehörde abgestimmt worden.

Im Rahmen der regelmäßig durchgeführten Brückenprüfungen wurden massive fortschreitende Korrosionsschäden an tragsicherheitsrelevanten Bauteilen festgestellt.

An der Stahlkonstruktion der Brücke zeigen sich erhebliche Korrosionsschäden, die eine vollständige Sperrung des östlichen Gehwegs und eine durch mobile Gleitwände eingeschränkte Verkehrsführung für Fahrzeuge bis max. 24 t mit Regulierung durch eine Ampelschaltung erforderlich machen. Zusätzlich wird die Brücke im halbjährlichen Rhythmus einer Sonderprüfung unterzogen, um ggf. auf fortschreitende Schädigungen kurzfristig reagieren zu können.

Ziel der Instandsetzungsmaßnahme ist die nachhaltige Erhöhung der Restnutzungsdauer für das gesamte Bauwerk. Nach Abschluss der anstehenden Instandsetzungsmaßnahme soll die Brücke in die Brückenklasse 30/30 nach DIN 1072 eingestuft werden. In dieser Klasse war die Brücke bereits vor der Rückstufung als Folge der aufgetretenen Schäden eingestuft.

Die Komplettsanierung sieht die Erneuerung des Korrosionsschutzes für das gesamte Bauwerk, einen Austausch der am stärksten geschädigten Stahlträger der Fahrbahn und der Gehwege und eine Instandsetzung der Lager vor. Die Fahrbahnplatte und die Gehwegplatten sowie die Widerlagerwände und Auflagerbänke aus Stahlbeton werden erneuert. Hierfür werden zunächst Fahrbahn und Gehwege im Schutze eines Hängegerüsts abgebrochen. Anschließend erfolgt der Austausch der korrodierten Stahlteile bevor die Erneuerung des kompletten Korrosionsschutzes der Brücke im Schutze einer vollständigen Einhausung vorgenommen wird. Nach Abschluss der Korrosionsschutzarbeiten werden die Fahrbahn und die Gehwege wieder hergestellt. Das stark geschädigte Geländer muss ersetzt werden. Derzeit wird noch geprüft, inwieweit Elemente des historischen Geländers der Brücke Pfälzer Steg integriert werden können.

Für die Dauer der Bauarbeiten muss die Brücke für den gesamten Fahrzeugverkehr gesperrt werden. Der Fahrzeugverkehr wird über die Brücken Siegfriedstraße, die für eine Brückenklasse 30/30 zugelassen ist und die nächstgelegene, ca. 400m entfernte Brücke Pestalozzistraße, die nur für Brückenklasse 12/12 zugelassen ist, umgeleitet. Für den Fußgängerverkehr bleibt jederzeit ein Gehweg der Brücke nutzbar.

Kosten und Finanzierung

Für die Sanierung der Brücke sind ca. 1.300.000,00 € als Kostenberechnung anzusetzen, die sich wie folgt aufteilen:

1. Ingenieurleistungen einschließlich Bauüberwachung	170.000,00 €
2. SiGeKo/ Prüfeningenieur	26.000,00 €
3. Baugrube/ Bauwerkshinterfüllung	23.000,00 €
4. Beton/ Stahlbeton/ Mauerwerk	133.000,00 €
5. Gerüste/ Abbruch	300.000,00 €
6. Lager/ Übergänge/ Geländer/ Stahlbau	252.000,00 €
7. Fugen/ Korrosionsschutz/ Abdichtung	250.000,00 €
8. Sonstiges, Straßenbefestigung	16.000,00 €
9. Baustelleneinrichtung/ Technische Bearbeitung	130.000,00 €

Gesamtkosten

1.300.000,00 €

Mittel in Höhe von 200.000 € wurden im Haushaltsplan 2018/2019 veranschlagt. Die Mittel für 2020/21 sind im Haushaltsplanentwurf mit 1.100.000 € vorgesehen.

Die Vergabe des Bauauftrages erfolgt vorbehaltlich des Beschlusses durch den Rat zum Haushaltsplan 2020/2021.

Zum 01. Oktober 2019 wurde für die Maßnahme bei der Bezirksregierung Düsseldorf ein Antrag auf Denkmalförderung gestellt. Ein Zuwendungsbescheid der Bezirksregierung Düsseldorf für die denkmalgerechte Sanierung der Brücke Kabelstraße wird derzeit noch bearbeitet. Die denkmalbedingten Kosten belaufen sich auf ca. 1.200.000 €. Nach den derzeit gültigen Förderrichtlinien kann eine Landeszuwendung aus dem Denkmalförderprogramm 2020 bei einem positiven Zuwendungsbescheid von bis zu 30% dieser Kosten durch die Bezirksregierung Düsseldorf/ Obere Denkmalbehörde gewährt werden.

Zeitplan

Nach positiver Beschlussfassung sollen die Arbeiten öffentlich ausgeschrieben und in einem geringen Umfang auch an Jahresvertragsunternehmer vergeben werden. Der Baubeginn ist für Mai 2020 vorgesehen. Die geschätzte Bauzeit beträgt 15 Monate.

Anlagen

Übersichtsplan